Beratung und Schulung von Spitex-Organisationen

Autor(en): **Rennenkampff Krobath, Kaja von / Burgstaller, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **8 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-818340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beratung und Schulung von

* Kaja v. Rennenkampff Krobath und Heinz Burgstaller

Die beiden Abteilungen «Bildung» und «Projekt- und Organisationsberatung» unterstützen Spitex-Organisationen in den Bereichen Beratung und Schulung. Im Jahr 1999 lagen die Schwerpunkte bei beiden Abteilungen einerseits im Dienstleistungsbereich, andererseits aber auch in der Produkteentwicklung.

Die Abteilung Projekt- und Organisationsberatung engagiert sich aktiv in der Spitex-Entwicklung. Trends werden analysiert, Ideen ausprobiert und neue Produkte erarbeitet. In der Beratung und Organisationsentwicklung steht die Zusammenarbeit mit den Beteiligten an erster Stelle. Die Leistungen werden an den Bedarf und an die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden soweit wie möglich angepasst. Pro Senectute Kanton Zürich ist selber der Qualität verpflichtet.

QMSpitex® – ein prozessorientiertes System

Qualität als Zauberwort schlägt sich auch in der Entwicklung neuer Spitex-Leistungen nieder. Für die sich wandelnde Spitex-Landschaft hat Pro Senectute Kanton Zürich unterschiedliche Qualitätsmanagement-Systeme entwickelt und erfolgreich bei neuen und bestehenden Spitex-Kundinnen und -Kunden eingeführt. Zusammen mit Richard Züsli, einem externen Beratungsfachmann, wurde QMSpitex®, ein prozessorientiertes System, erarbeitet und an zwei Tagungen mit Spitex-Organisationen präsentiert.

Ein weiteres Schwergewicht liegt in der Beratung von Spitex-Organisationen im Rahmen von Neuorganisationen und Zusammenschlüssen. In einer Organisation wurden interdisziplinäre Teams gebildet und ein neues Spitex-Zentrum bezogen. Mit den städtischen Diensten in Winterthur besteht eine enge Zusammenarbeit. Ein neues Zentrum in Seen wurde eingerichtet und in Betrieb genommen. Das Qualitätsmanagement für die Spitex ist in der Phase der Umsetzung in den Spitex-Zentren und Stützpunkten.

In der Abteilung Projekt- und Organisationsberatung sind 11 Mitarbeitende tätig. Sie alle verfügen über eine fundierte Grundausbildung im Sozialwesen und qualifizierte Zusatzausbildungen sowohl in der Organisationsentwicklung wie auch im Qualitätsmanagement.

Mit dem Interdisziplinären Spitex Bildungszentrum (ISB) in Zürich pflegen wir ebenfalls eine gute Verbindung. Pro Senectute-Mitarbeitende der Personalstelle und der Abteilung Projekt- und Organisationsberatung erteilen Kurse in den Fachausbildungen für Vorstands- und Behördemitglieder.

Abteilung Bildung

Die Abteilung Bildung verfügt über zehn Jahre Erfahrung als Schulungsanbieter im Spitex-Bereich und ist vor allem auf bildungsungewohnte Personen spezialisiert. Diesen Frauen und Männern Freude am Lernen und der eigenen Entwicklung zu vermitteln, ist eines der Anliegen. Vor allem geht es aber auch hier um Professionalisierung. Die Teilnehmenden sollen ihre Aufgabe und Rolle kennen und diese fach- und sachgerecht ausführen können. Dazu gehört in einem grossen Mass soziale Kompetenz, die in den Kursen an vielfältigen Themen geübt und (weiter)entwickelt wird.

Haushelferinnen tragen durch ihre Arbeit zu einem wesentlichen Teil zur Erhaltung der Lebensqualität von vor allem alten Menschen bei. Es ist ein wichtiger Auftrag, die Selbständigkeit

Statistische Übersicht 1999 der Abteilung Bildung

Kurse	Teilnehmer	Kurstage
Interne Kurse für Pro Senectute-Mitarbeitende aus		
– Haushilfe	223	21,00
– Mahlzeitendienst	30	1,00
– Reinigungsdienst	15	2,00
– Treuhanddienst	45	7,50
– Ortsvertretungen	170	12,50
Externe Kurse	185	21,00
Eingekaufte Kurse	252	28,00
Stufenausbildung Stufe I	105	36,00
ENAIP Umschulungslehrgang	8	34,00
ENAIP Praktikumsbegleitung	8	12,00

Spitex-Organisationen

der Kundinnen und Kunden zu erhalten und zu fördern. Dazu braucht es die Kompetenz, vorhandene Ressourcen zu erkennen, um situationsgerecht zu handeln. Ihnen diese Sicherheit für ihre Arbeit, für mehr Selbständigkeit und dadurch mehr Freude an ihrer Tätigkeit zu vermitteln, ist ein wichtiges Anliegen der Schulung.

Beitrag zur Frauenförderung

Bis Ende 1999 konnten die Nachschulungen für Pro Senectute-Haushelferinnen zur «Haushelferin Stufe I» abgeschlossen werden. Damit erhielten alle Mitarbeiterinnen in der Haushilfe ein Zertifikat, das sie berechtigt, die Ausbildung zur Pflegeassistentin Spitex (Haushelferin Stufe II) zu machen. Auch im Kanton wurden für mehrere Spitex-Trägerschaften Nachschulungspakete zur «Haushelferin Stufe I» verkauft. Da in der Spitex vor allem Frauen arbeiten und dies in der Regel im Teilzeitpensum, ist diese Form der Weiterbildung ein wichtiger Beitrag zur Frauenförderung.

Die zentralen und dezentralen Angebote entsprechen dem Bedürfnis der Trägerschaften. So können einzelne Mitarbeiterinnen zu ausgewählten Themen eine Weiterbildung in Zürich besuchen oder vor Ort als Team geschult werden.

Schulung – ein Produkt, das sich laufend verändert

Die Spitex ist in ständigem Wandel. Diesem Umstand Rechnung zu tragen verlangt kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktes Schulung. Regelmässig finden Bedarfsabklärungen an und mit der Basis statt. Zusammen mit den Kursevaluationen können so die bestehenden Angebote laufend weiterentwickelt und neue Angebote lanciert werden. Für diese Aufgabe ist es wichtig, dass die Mitarbeiterinnen der Abteilung sich laufend weiterbilden, neue Kompetenzen erlangen und bestehende vertiefen sowie das Fachwissen auf dem aktuellen Stand halten.

Mit unseren Leistungen tragen wir dazu bei, für viele Betagte das Wohnen zu Hause zu verbessern und schaffen so die Wahlmöglichkeit zwischen stationärem Aufenthalt (Spitin) und Leben daheim (Spitex). Die Zusammenarbeit mit ergänzenden Dienstleistungen und freiwillig Mitarbeitenden ist ein weiteres Plus unseres Angebotes.

BILDER PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

Die Abteilung Projekt- und Organisationsberatung

Hintere Reihe, von links: Thomas Kunz, Ruth Tappa, Hans Gebhard, Andrea Hirsiger, Eva Haupt, Heinz Burgstaller.
Vordere Reihe, von links: René Hitz, Cilgia Forrer-Bezzola, Ruth Schneider, Suzanne Signer, Martin Schegg.

Die Abteilung Bildung

Von links nach rechts:
Edith Schlicht, Evelyne Schneider, Kaja von Rennenkampff Krobath, Barbara Stettler, Barbara Steiger.

*Kaja v. Rennenkampff Krobath, Zürich, ist Leiterin der Abteilung Bildung; Heinz Burgstaller, Zürich, leitet die Abteilung Projekt und Organisationsberatung, beide bei Pro Senectute Kanton Zürich